

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

MONTESSORISCHULE

WILLI-GEBHARDT-UFER 32

80809 MÜNCHEN

TEL 089. 307 1006

FAX 089. 307 1007

MAIL schulbuero@monte-muenchen.de

WEB www.monte-muenchen.de

ANWESENHEITSBESTÄTIGUNG für die Infoveranstaltungen
für das Schuljahr 2019/2020 an der **MONTESSORISCHULE** im Olympiapark

Dieses Formular ist Bestandteil der Bewerbungsunterlagen für die Schulaufnahme in die 1. Klasse.
Lassen Sie es bitte am Ende beider Info-Abende abstempeln und fügen es im Falle einer Anmeldung den
übrigen Unterlagen bei.

Name des Kindes

Name der Mutter

Name des Vaters

Wohnsitz Straße

PLZ/Ort

Besucht Ihr Kind unser Kinderhaus? ja nein

Gibt es oder gab es schon ein
Geschwisterkind an unserer Schule? ja nein

Sind Sie als Eltern selbst an unserer
Schule gewesen? ja nein

Kommen Sie bzw. ihr Kind von
extern? ja nein

Ich habe den Infoabend besucht:

„MONTESSORIPÄDAGOGIK“

DIENSTAG 27. NOVEMBER 2018

20 UHR IN DER TURNHALLE

**ÜBER UNSERE SCHULE UND DEN
VEREIN**

DONNERSTAG 13. DEZEMBER 2018

20 UHR IN DER TURNHALLE

Stempel der Schule

Stempel der Schule

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

Sehr geehrte Eltern,
wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Schule und Ihren Wunsch nach einer Aufnahme Ihres Kindes.
Das Anmeldeverfahren ist mit einigen Formalitäten verbunden, die wir nicht vermeiden können.

ANTRAG AUF AUFNAHME FÜR DAS SCHULJAHR 2019 / 2020 IN DIE 1. JAHRGANGSSTUFE

Name des Kindes geb. am

Name der Mutter Beruf.

Name des Vaters Beruf.

Gibt es oder gab es Geschwister an der Schule?

Nein Ja, in der Lerngruppe

Das Kind besucht bisher folgenden Kindergarten:

Name

Adresse Telefon

Name der Erzieherin

Name und Adresse Ihrer zuständigen Sprengelschule:

.....

Bitte wenden!

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

DER ELTERNBRIEF

In Ihrem Elternbrief wünschen wir uns die Beantwortung unten stehender Fragen.

Bitte formulieren Sie den mit Computer geschriebenen Brief auf einem gesonderten Blatt (maximal 2 Seiten)!

1. Bitte schreiben Sie einen kurzen Bericht über die bisherige Entwicklung Ihres Kindes und gehen dabei auf folgende Punkte ein:
 - Name Ihres Kindes, Geburtsdatum, Familiensituation, Geschwisterstellung, soziales Umfeld,
 - Stärken/Schwächen Ihres Kindes
 - Wie reagiert Ihr Kind auf Grenzen?
 - Wie haben Sie die Kindergartenzeit Ihres Kindes erlebt? (Geht Ihr Kind gerne in den Kindergarten? Wie ist der Kontakt zu den Erzieher*innen? ...)
2. Um Ihr Kind gut betreuen zu können, müssen wir wissen, ob es Auffälligkeiten in der Entwicklung oder Krankheiten gibt, die das Lernen beeinträchtigen könnten. Auch ist es wichtig für uns, über Therapien Bescheid zu wissen. Bitte teilen Sie uns das in diesem Schreiben mit! Sind Sie damit einverstanden, wenn wir uns mit dem Therapeuten über Ihr Kind unterhalten? (Bitte Namen und Telefonnummer angeben!)
3. Warum möchten Sie, dass Ihr Kind unsere Einrichtung besucht?
4. Wir sind eine Schule mit einem Konzept, das die Kinder von der 1. bis zur 10. Klasse führt. Beschreiben Sie bitte, was Ihnen als Eltern an der schulischen Entwicklung Ihres Kindes besonders wichtig ist und warum Sie sich für eine Schule entschieden haben, die bis zur 10. Jahrgangsstufe führt!
5. Wie leben Sie zu Hause Maria Montessori's Satz: „Hilf mir, es selbst zu tun!“
6. Wie sind Sie in der Vergangenheit mit für das Kind frustrierenden Momenten umgegangen?
7. Wir sind eine Elterninitiative, an der Sie das Schulleben auf vielfältige Weise mitgestalten können. Auf Ihre Mitarbeit freuen wir uns und sind auch darauf angewiesen. Bitte lassen Sie uns wissen, wie Sie sich einbringen können.

Bitte versehen Sie den Elternbrief mit Datum und Unterschrift!

Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt!

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind an unserer Montessorischule im Olympiapark anmelden. Ihr Entschluss ist eine Entscheidung für die Schule. Sehen sie deshalb davon ab, uns Klassenwünsche mitzuteilen.

Herzlichen Dank, das MONTESSORI-Grundschulteam

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

ANMELDEBLATT S. 1/2 - Muss komplett ausgefüllt werden!

1. SCHÜLER

Familienname, Rufname, weitere Vornamen
Geburtsdatum Bekenntnis
Muttersprache Staatsangehörigkeit
Geburtsort (Landkreis, Land)
Anschrift

2. ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Art (Vater, Mutter, Vormund)
Geburtsland
Name, Vornamen(n)
Anschrift (falls von Schüleradresse abweichend)
.....
Art des weiteren Erziehungsberechtigten (Vater, Mutter, Vormund)
Geburtsland
Name, Vornamen(n)
Anschrift (falls von Schüleradresse abweichend)
.....
Telefon email

Die Angabe von Telefon und E-Mail ist zwingend notwendig. Am 25.1.2019 werden per Mail die Zusagen zum Schulspiel bzw. erste Absagen versendet. Sollten Sie an diesem Tag keine E-Mail von uns erhalten, melden Sie sich bitte umgehend bei uns! Am 01.März werden Absagen bzw. Plätze für die Warteliste ebenfalls an diese E-Mail versendet.

3. PERSON, DIE DEN SCHÜLER BETREUT (falls NICHT zugleich Erziehungsberechtigter)

Art des Verhältnisses zum Schüler (z.B. Verwandter, Pflegemutter, Heimleiter, etc.)
.....
Name, Vornamen bzw. Bezeichnung des Heimes
Anschrift (falls von Schüleradresse abweichend)
.....

Bitte wenden!

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

ANMELDEBLATT S. 2/2

4. WEITERE ANGABEN ÜBER DEN SCHÜLER

Zahl der Geschwister, Geburtsjahre /

Bitte kreuzen Sie an:

Hat das Kind einen Kindergarten besucht?

Nein

Ja, Jahre. Monate

Das Sorgerecht haben beide Eltern (Vormunde) gemeinsam

Das Sorgerecht hat ein Elternteil (Vormund) alleine und zwar

(bitte Name, Vorname und Status angeben)

.....

Freiwillige Angaben der erziehungsberechtigten Person, die den Schüler betreut, die für die Erziehung und den Schulbetrieb von Bedeutung sind (z.B. besondere körperliche, geistige oder charakterliche Eigenschaften).

.....

.....

.....

.....

.....

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

MONTESSORISCHULE

WILLI-GEBHARDT-UFER 32
80809 MÜNCHEN

TEL 089. 307 1006

FAX 089. 307 1007

MAIL schulbuero@monte-muenchen.de

WEB www.monte-muenchen.de

Sehr geehrte Pädagog*innen,

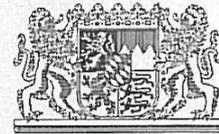
anbei erhalten Sie das Formblatt „Informationen für die Grundschule“, das wir für das Aufnahmeverfahren 2019/2020 für die zukünftigen Erstklasskinder benötigen.

Wir wollen unser Aufnahmeverfahren so objektiv wie möglich gestalten. Die kommenden Schulkinder lernen wir bei einem Schulspielvormittag kennen. Zusätzlich werden uns die Kinder durch einen Elternbrief und im Blatt „Informationen für die Grundschule“ vorgestellt.

Da Sie das Kind bereits über einen längeren Zeitraum hinweg begleiten und mit ihm einige Entwicklungen erlebt haben, hilft uns Ihre Kooperation, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule bestmöglichst zu meistern. Wir wissen, dass die sorgfältige Bearbeitung eine große zusätzliche Belastung für Sie darstellt und möchten uns für Ihre Mühe und Ihr Verständnis recht herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

das MONTESSORI-Grundschulteam



Informationen für die Grundschule

(Name des Kindes)

Dieser Bogen wurde **auf der Grundlage der Gespräche** der Kindertageseinrichtung **mit den Eltern**, die im Zuge der anstehenden Einschulung des Kindes geführt worden sind, **gemeinsam ausgefüllt**. **Die Eltern legen den Bogen bzw. die Bögen bei der Schuleinschreibung vor.¹ Das Ausfüllen des Bogens sowie dessen Vorlage bei der Schuleinschreibung sind für die Eltern freiwillig.**

Antworten mit einem * können auf der Rückseite kommentiert werden.

1. Das Kind besucht die Kindertageseinrichtung
seit bis voraussichtlich

2. Das Kind zeigt folgende besondere Interessen und/oder Fähigkeiten:

.....
.....

3. Das Kind hat im letzten Jahr vor der Einschulung innerhalb oder außerhalb der Kindertageseinrichtung an folgenden Angeboten teilgenommen:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Frühförderung | <input type="checkbox"/> Vorkurs „Deutsch lernen vor Schulbeginn“ |
| <input type="checkbox"/> Ergotherapie | |
| <input type="checkbox"/> Logopädie | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Mobile Sonderpädagogische Hilfe | |

Eine zusätzliche Unterstützung wird in folgenden Bereichen von Seiten der Eltern und der Kindertageseinrichtung weiterhin für wichtig erachtet:

.....

4. Folgende Bereiche sollten von Seiten der Schule **intensiver** beobachtet werden, denn es könnte eine besondere Begabung oder ein besonderer Unterstützungsbedarf vorliegen:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Körperliche Entwicklung* | <input type="checkbox"/> Geistige Entwicklung* |
| <input type="checkbox"/> Sprachliche Entwicklung* | <input type="checkbox"/> Soziale und emotionale Entwicklung* |
| <input type="checkbox"/> In keinem dieser Bereiche besteht derzeit intensiverer Beobachtungsbedarf. | |

5. Einschulung des Kindes

Elternwunsch:

- Einschulung zum regulären Zeitpunkt
- vorzeitige Einschulung, weil*
- Rückstellung, weil*
- Einschulung nicht in Sprengelschule, sondern in*:

Vorschlag der Kindertageseinrichtung:

- Einschulung zum regulären Zeitpunkt
- vorzeitige Einschulung, weil*
- Rückstellung, weil*
- Einschulung nicht in Sprengelschule, sondern in*:

.....
Ort, Datum

.....
Stempel und Unterschrift der Kindertageseinrichtung

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des/ der Erziehungsberechtigten

¹ Bei einem Wechsel der Kindertageseinrichtung im Jahr vor der Einschulung können auch mehrere Bögen ausgefüllt werden.

Einwilligung der Erziehungsberechtigten (nachfolgend als „Eltern“ bezeichnet) in den Fachdialog zwischen Kindertageseinrichtung und Schule über das Kind (Eltern und Grundschule erhalten jeweils eine Kopie dieser Einwilligung)

Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern liegt in der vorrangigen Verantwortung der Eltern. Elternhaus, Kindertageseinrichtung und Grundschule sind Partner in gemeinsamer Verantwortung für das einzuschulende Kind. Die Einwilligung der Eltern ermöglicht eine partnerschaftliche Kooperation und den Austausch aller Beteiligten über das Kind. Mit vereinten Kräften gelingt es umso besser, das Kind bei der Bewältigung seiner mit der Einschulung anstehenden Aufgaben optimal zu begleiten.

(1) Teilnahme des Kindes am „Vorkurs Deutsch lernen vor Schulbeginn“ (streichen, falls unzutreffend) Für die Kursplanung ist es notwendig, alle daran teilnehmenden Kinder in einer Liste, die auch die Grundschule erhält, mit folgenden Daten zu erfassen: Name, Vorname, Geburtsdatum und welche Sprache/n in der Familie gesprochen wird/werden. Im Rahmen der arbeitsteiligen Kursdurchführung tauschen sich die jeweils zuständige pädagogische Fachkraft der Kindertageseinrichtung und die Lehrkraft der Grundschule über ihre Beobachtungen der sprachlichen Lern- und Entwicklungsprozesse des Kindes regelmäßig aus und stimmen für eine optimale Förderung des Kindes das weitere pädagogische Vorgehen aufeinander ab. Die Eltern werden über den sprachlichen Entwicklungsverlauf ihres Kindes fortlaufend informiert.

(2) Übergang des Kindes in die Grundschule

Für jedes Kind ist dieser Übergang ein einschneidendes Lebensereignis, aber auch für Eltern. Es kommen auf das Kind viele neue Anforderungen zu, die es in relativ kurzer Zeit zu bewältigen hat. Fach- und Lehrkräfte haben die gemeinsame Aufgabe, diese sensible Phase zu begleiten, das Kind und die Eltern über den Übergang gut zu informieren und sie bei dessen Bewältigung zu unterstützen. Wichtig ist, dass alle den Bewältigungsprozess gemeinsam gestalten, damit dieser Übergang gelingt. Gespräche hierzu führen Fach- und Lehrkräfte möglichst im Beisein der Eltern, um auch ihre Kenntnisse und Erfahrungen über ihr Kind mit einzubeziehen.

Im Einschulungsverfahren kann für die Grundschule (z.B. Kooperationsansprechpartner/in, Schulleitung) der Austausch mit der Kindertageseinrichtung wichtig sein, insbesondere um sich zu beraten, ob das Kind einer gezielten Unterstützung vor bzw. nach seiner Einschulung bedarf (z.B. Hochbegabten-, Sprachförderung, Besuch einer Sprachlernklasse), oder ob für das Kind die Zurückstellung vom Schulbesuch oder der Besuch einer Förderschule die bessere Entscheidung ist. Im 1. Schuljahr kann es für die Erstklassenleitung wichtig sein, ihre Eindrücke über das Kind und sein Bewältigungsverhalten in der Übergangsphase sowie ihre Überlegungen zur optimalen Begleitung des Kindes mit der Fachkraft der Kindertageseinrichtung zu bereden. Der Erfahrungshintergrund, den die Fachkräfte aufgrund ihrer mehrjährigen intensiven Begleitung des Kindes haben, kann der Schule helfen, das Kind besser zu verstehen, mehr über seine Stärken zu erfahren und es bei seinen Lernprozessen besser zu begleiten.

Wenn solche Gespräche, aber auch die Übermittlung schriftlicher Unterlagen über das Kind anstehen, werden die Eltern stets vorab kontaktiert, um mit ihnen die konkreten Inhalte (z.B. Kompetenzen und Stärken, Entwicklungsstand und -verlauf des Kindes, bisherige Fördermaßnahmen und weiterer Förderbedarf, Art und Weise der Übergangsbewältigung) und ihre Gesprächsteilnahme abzusprechen. Vor der Schulanmeldung wird der von den Ministerien herausgegebene Bogen „Informationen an die Grundschule“ mit den Eltern gemeinsam ausgefüllt.

Am Ende des 1. Schuljahres ist die Übergangsbegleitung des Kindes beendet. Die Grundschule ist verpflichtet, jene Dokumente in der Schulakte, die sie über das Kind im Rahmen der Kooperation mit der Kindertageseinrichtung erstellt hat, sowie den ausgefüllten Bogen „Informationen an die Grundschule“ zu diesem Zeitpunkt zu vernichten.

Die Einwilligung der Eltern in diesen Fachdialog ist freiwillig. Wenn Sie diesem Verfahren nicht zustimmen, werden Ihrem Kind dadurch keine Nachteile entstehen. Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Kind: _____ (Vor- und Zuname)

Kindertageseinrichtung: _____ Schule: _____

(jeweils Name, Anschrift und Telefon / Name des/r Kooperationsansprechpartners/in)

Hiermit willige ich ein, dass sich Kindertageseinrichtung und Schule innerhalb des beschriebenen Rahmens über mein Kind austauschen, soweit dies zur entsprechenden Aufgabenerfüllung erforderlich ist.

_____, den _____

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten)

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

TERMINE

AUFNAHMEVERFAHREN 1. KLASSE für das Schuljahr 2019/2020

INFORMATIONSSABEND **„MONTESSORIPÄDAGOGIK“**
DIENSTAG, DER 27. NOVEMBER 2018, 20 Uhr in der Turnhalle
Anmeldeunterlagen erhältlich

INFORMATIONSSABEND **„ÜBER UNSERE SCHULE UND DEN VEREIN“**
DONNERSTAG, DER 13. DEZEMBER 2018, 20 Uhr in der Turnhalle
Anmeldeunterlagen erhältlich

Bei beiden Informationsveranstaltungen gibt es Teilnahmebestätigungen, die bitte mit den Anmeldeunterlagen abzugeben sind. Beide Abende sind verpflichtende Veranstaltungen.

ANMELDESCHLUSS 08. JANUAR 2019
Bei Abgabe der Anmeldeunterlagen fällt eine Bearbeitungsgebühr von 100,- € an. Bei Aufnahme fallen nochmals 100,- € Aufnahme- und Seminargebühr an.

Nach der Anmeldung werden am **25. Januar 2019** Einladungen zum Kennenlernen verschickt. Sollten wir zu viele Anmeldungen haben, versenden wir an diesem Tag leider auch erste Absagen.

Die Termine, an denen wir Ihr Kind kennenlernen wollen, sind am
4. / 5. / 6. UND 8. FEBRUAR 2019 JEWEILS VORMITTAGS VON 8.30 - 10 UHR.
Der genaue Tag wird Ihnen in der Einladung mitgeteilt.

ZUSAGEN, ENDGÜLTIGE ABSAGEN ODER WARTELISTENPLÄTZE WERDEN AM 01. MÄRZ 2019 ,
RECHTZEITIG VOR DER SCHULEINSCHREIBUNG AN DER REGELSCHULE VERSCHICKT.

Nach Aufnahme und Vertragsabschluss: **PRAXIS ERLEBEN - ELTERNSEMINAR**
SA. 18. MAI 2019 von 10 - 13 Uhr

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Schulbüro:
schulbuero@monte-muenchen.de

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

KURZINFORMATION FÜR DIE ANMELDUNG IN DIE 1. JAHRGANGSSTUFE AN DER MONTESSORISCHULE IM OLYMPIAPARK

Träger	Montessori München e.V.
Mail	schulbuero@monte-muenchen.de
Web	www.monte-muenchen.de
Bürozeit	Montag - Freitag 7.30 - 13.00 Uhr
Schulzeit	Montag - Freitag 8.30 - 12.45 Uhr

STATUS

Wir sind eine staatlich genehmigte Schule von der 1. bis zur 10. Klasse. Als Gesellschafterschule der MOS München können unsere Schüler*Innen dort Ihre Schullaufbahn bis zur 12. oder 13. Klasse fortsetzen.

In der Grundstufe gibt es bei uns sieben jahrgangsgemischte Lerngruppen mit Kindern aus den Jahrgangsstufen 1 bis 4. Die Klassenstärke beträgt in der Regel 25 Schüler.

PÄDAGOGEN

Unsere Lehrkräfte haben zusätzlich zur staatlichen Lehrerausbildung das Diplom für die Montessori-Pädagogik erworben. Jeweils zwei Pädagog*innen sind für eine Lerngruppe verantwortlich.

LERNINHALTE

Die Grundlage für die Lerninhalte und Lernziele bildet der amtliche bayerische Lehrplan. Die Montessori-Pädagogik kommt besonders in ihrer Unterrichtsform zum Tragen. Sie eröffnet den Kindern die Möglichkeit, ihre Selbstständigkeit sowie ihre schöpferischen Aktivitäten zu fördern. Die Prinzipien Maria Montessoris lassen sich nirgendwo besser verwirklichen als in der Freiarbeit. Die Freiarbeit stellt das Kernstück des Unterrichts dar. Die Kinder wählen eigenständig ihr Aufgabengebiet und bestimmen selbst Arbeitsrhythmus und Arbeitsdauer. Sie entscheiden, ob sie allein oder mit Partnern arbeiten wollen.

Bitte wenden!

SCHULGELD

Das Schulgeld beträgt im Schuljahr 2018/2019 265,- €/monatlich und 11,- € Materialgeld/monatlich. Unsere Schule wird von der Regierung von Oberbayern bezuschusst für diejenigen sog. notwendigen Belange, die vergleichbar sind mit einer staatlichen Regelschule. Die gesamte Montessori-Pädagogik jedoch mit dem Erfordernis von wesentlich mehr Lehrpersonal, größeren Klassenzimmern, alle Schul-Projekte und den gesamten Unterricht, der über das Maß einer Grund- und Hauptschule/Mittelschule hinausreicht, bezahlen unsere Eltern privat mit dem Schulgeld. Grundsätzlich wird die Höhe des Schulgelds vom Vorstand unseres Vereins beschlossen.

BEARBEITUNGS-, AUFNAHME- UND SEMINARGEBÜHR

Bei Abgabe der Anmeldeunterlagen wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von zur Zeit 100,- € erhoben. Nach erfolgreicher Anmeldung werden dann weitere 100,- € für die Aufnahme und das Elternseminar fällig.

Wenn Sie gleichzeitig zwei Kinder anmelden, reduziert sich die Bearbeitungsgebühr und die Aufnahme- und Seminargebühr auf jeweils 80,- € pro Kind.

NACHMITTAGSANGEBOTE

Bei uns können die Kinder nach dem Vormittagsunterricht unsere offene Ganztageschule bis 14.45 Uhr bzw. 16 Uhr besuchen. Derzeit werden hier über 80 Kinder betreut. Darüber hinaus bietet unser benachbarter Hort täglich Platz für 65 Kinder. Die Anmeldung für beide Angebote erfolgt nach Zusage des Schulplatzes.

ELTERNMITARBEIT

Unser Verein ist eine Elterninitiative. Dies bedeutet, er wird in nicht unwesentlichen Teilen getragen vom Elternengagement. Hierdurch haben Sie die Möglichkeit, die Schule aktiv mitzugestalten und durch Ihre Talente, Ihre Fähigkeiten und Ihren Arbeitseinsatz zu bereichern.

Um diese Arbeiten möglichst gerecht zu verteilen, wurden Elternpflichtstunden im Rahmen von 20 Stunden pro Familie pro Jahr eingeführt. Jede nicht geleistete Elternstunde wird mit 15 € berechnet.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.monte-muenchen.de